

19.02.2020

## Grüne und Unabhängige fordern ziel-führende Debatten

**Pinneberg** Die Sitzung des Umweltausschusses in Pinneberg am Donnerstag, 13. Februar, hat für Zoff gesorgt (unsere Zeitung berichtete): Die CDU beantragte, neun der zehn Anträge von der Tagesordnung zu nehmen. Das ist den Grünen und Unabhängigen sauer aufgestoßen. „Offensichtlich hat die CDU Pinnebergs keine eigenen umweltpolitischen Konzepte und versucht nun, eine sachorientierte Arbeit an Pinneberger Natur- und Umweltproblemen abzuwürgen, um das eigene Unvermögen zu kaschieren“, äußert sich die Fraktion in einer Mitteilung an unsere Zeitung.

Die CDU lehnte es beispielsweise ab, über eine Baumschutzsatzung für die Stadt – das Thema war vom Seniorenbeirat beantragt worden – zu sprechen sowie Verbesserungsvorschläge zu Lebensbedingungen der Straßenbäume zu besprechen. Vor diesem Hintergrund sei es besonders kläglich, dass in den letzten Jahren Bebauungspläne mit CDU-Mehrheiten durchgesetzt wurden, die das Beseitigen vieler Bäume und Wälder zur Folge gehabt hätten, heißt es weiter. Doch nicht nur das. „Sie lehnte es rundheraus ab, sich mit aktuellen Umweltthemen zu befassen“, schreiben die Grünen und Unabhängigen.

Die Fraktion betitelt die Sitzung als „echte Gruselstunde in Sachen fairen demokratischen Umgangs unter den Fraktionen“. Insbesondere in den Ausschüssen solle lösungsorientiertes Debattieren möglich sein. „Das dürfen die Bürger unserer Stadt erwarten“, betonen die Grünen und Unabhängigen. *jou*